

Q2

HALBJAHRESBERICHT

UND ZWEITES QUARTAL 2011

- Weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum
- Rohstoffpreise kräftig gestiegen
- EBIT steigt auf 133,9 Mio €
- Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt

FUCHS PETROLUB AG



DAS ERSTE HALBJAHR 2011 AUF EINEN BLICK

KONZERN

Werte in Mio €	1–6/2011	1–6/2010
Umsatz¹	828,5	700,7
Europa	510,4	422,7
Asien-Pazifik, Afrika	206,1	182,4
Nord- und Südamerika	138,1	116,5
Konsolidierung	–26,1	–20,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	133,9	123,9
Ergebnis nach Steuern	91,6	86,5
Ergebnis je Aktie in €		
Stammaktie	1,28	1,21
Vorzugsaktie	1,29	1,22
Brutto-Cashflow	95,8	75,8
Investitionen²	14,5	14,7
Beschäftigte (zum 30. Juni)	3.652	3.515

¹ Nach Sitz der Gesellschaften

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

- 02 Das erste Halbjahr 2011 auf einen Blick**
- 04 Brief an die Aktionäre**
- 06 Lagebericht des Konzerns**
 - 06 Umfeld
 - 07 Umsatz
 - 07 Umsatzentwicklung nach Regionen
 - 08 Ertrag
 - 09 Vermögens- und Finanzlage
 - 09 Investitionen und Beteiligungen
 - 10 Kapitalflussrechnung
 - 10 Forschung und Entwicklung
 - 11 Mitarbeiter
 - 11 Chancen und Risiken
 - 11 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 12 Ausblick
- 13 Die FUCHS-Aktien**
- 14 Finanzbericht des Konzerns**
 - 14 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 16 Gesamtergebnisrechnung
 - 17 Bilanz
 - 18 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 20 Kapitalflussrechnung
 - 21 Segmente
 - 22 Anhang
- 24 Erklärung des Vorstands**
- 26 Finanzkalender**
- 27 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Die Wachstumsdynamik des FUCHS PETROLUB Konzerns setzte sich im Halbjahr fort, war jedoch im zweiten Quartal 2011 basisbedingt schwächer. Der Konzern verbuchte einen Halbjahresumsatz von 829 Mio €, das Halbjahresergebnis nach Steuern beläuft sich auf 92 Mio €. Alle drei Weltregionen haben zum Wachstum beigetragen.

Unsere weltweite Wachstumsinitiative macht Fortschritte. Das Forschungszentrum am Standort Mannheim wird Anfang kommenden Jahres fertiggestellt. In Russland haben wir ein Grundstück erworben und werden noch in diesem Jahr mit dem Werksneubau beginnen. Die im ersten Halbjahr kontinuierlich und deutlich gestiegenen Rohstoffkosten belasten unsere Margen. Die Weitergabe dieser Kosten hat für uns einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig steigen die Sachkosten planmäßig insbesondere aufgrund von Investitionen für künftiges Wachstum. Wir halten an unserem fokussierten Geschäftsausbau, der Verteidigung unserer Margen und dem disziplinierten Kostenmanagement fest.

Auch nach der Finanzierung des zweistelligen Umsatzanstiegs und nach der Zahlung der deutlich erhöhten Dividende bleiben wir sehr solide finanziert. Die Eigenkapitalquote von 61% und eine Überschussliquidität von 17 Mio € zum Quartalsende bieten uns finanzielle Freiräume, um das künftige Umsatzwachstum zu finanzieren sowie externe Wachstumsmöglichkeiten zu prüfen.



Stefan Fuchs,
Vorsitzender
des Vorstands

Für das gesamte Jahr 2011 erwarten wir bei Umsatz und Ergebnis Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Die Staatsschuldenkrise in Europa, die hohe private und öffentliche Verschuldung in den USA sowie die Maßnahmen einiger Schwellenländer gegen eine Konjunkturüberhitzung werden zu einer Wachstumsverlangsamung führen. Wir unterstellen bei unserer Prognose allerdings, dass die Weltwirtschaft trotz der bestehenden Risiken stabil bleibt. Wir streben weiterhin an, das hohe Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 250 Mio € des Vorjahres zu übertreffen, allerdings sollte das Ergebnis des ersten Halbjahres nicht einfach auf das gesamte Jahr fortgeschrieben werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ihr Stefan Fuchs', with a long horizontal line extending to the right.

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS

UMFELD

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2010 und zu Beginn des laufenden Jahres kräftig gewachsen ist, deuten die jüngsten Indikatoren auf eine wieder etwas langsamere konjunkturelle Expansion hin. Nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) liegt die Ursache in den stark gestiegenen Rohstoffpreisen und den Bemühungen der Schwellenländer, das Tempo dieser Expansion angesichts einer bereits sehr hohen gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung zu verringern. Der Aufschwung in Deutschland bleibt intakt. Für das laufende Jahr prognostiziert das IfW einen Anstieg des deutschen BIP um 3,6%.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion ist nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) in den ersten fünf Monaten 2011 um 7,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen. In Deutschland lag die Rohstahlproduktion bis Juni um 1,9% über dem ersten Halbjahr 2010.
- Dank eines kräftigen Anstiegs im Mai beläuft sich der Produktionszuwachs im deutschen Maschinenbausektor in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres auf rund 18%. Für das Gesamtjahr hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seine Prognose eines rund 14%igen Produktionsanstiegs der Branche in Deutschland bekräftigt.
- Der weltweite Pkw-Absatz wird sich laut Einschätzung des Center Automotive Research (CAR) im Gesamtjahr 2011 um rund 5% erhöhen. Dabei können mit Ausnahme von Japan alle wichtigen globalen Märkte (USA, Westeuropa und die BRIC-Länder) ihre Pkw-Verkäufe gegenüber 2010 steigern. Auch die deutsche Automobilindustrie ist nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) weiter auf Wachstumskurs. Im ersten Halbjahr 2011 wuchsen die Produktion um 5%, der Export um 6% und die Neuzulassungen um 10%.
- Auch für die deutsche Chemieindustrie verlief das erste Halbjahr dynamisch. Produktion und Umsatz erhöhten sich um 6,5% bzw. 12%. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erhöhte erneut seine Gesamtjahresprognose. Man geht nun für Deutschland bei der Chemieproduktion im Jahr 2011 von einer Steigerung um 5% und beim Umsatz um 10% aus.

Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich positiv auf die globale Schmierstoffindustrie ausgewirkt. Im Frühjahr 2011 ist die Nachfrage in den Industrieländern USA, Japan, Deutschland, Frankreich und Italien, die zusammen rund ein Drittel des weltweiten Schmierstoffvolumens auf sich vereinigen, insgesamt um rund 5% angestiegen. Aufgrund

der optimistischen Erwartungen wichtiger Industrien halten sowohl der Verband Schmierstoff-Industrie (VSI) und der Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen (UNITI) für das Gesamtjahr 2011 einen Zuwachs beim Absatz um 7% in Deutschland für realistisch.

UMSATZ

In einem weiterhin positiven konjunkturellen Umfeld steigerte der FUCHS PETROLUB Konzern im ersten Halbjahr 2011 seinen Absatz und Umsatz im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres deutlich.

Mit 828,5 Mio € wurden 18,2% oder 127,8 Mio € höhere Erlöse als im Vorjahr (700,7) erwirtschaftet. Erwartungsgemäß hat sich die Steigerungsrate im zweiten Quartal etwas abgeschwächt. Dabei war der überwiegende Teil der Umsatzsteigerung im zweiten Quartal durch die Weitergabe der Rohstoffkostenverteuerungen bedingt.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	138,9	19,8
Externes Wachstum	-10,5	-1,5
Effekte aus der Währungsumrechnung	-0,6	-0,1
Umsatzwachstum	127,8	18,2

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %
Europa	510,4	422,7	80,9	5,7	1,1	87,7	20,7
Asien-Pazifik, Afrika	206,1	182,4	37,3	-17,5	3,9	23,7	13,0
Nord- und Südamerika	138,1	116,5	26,0	1,4	-5,8	21,6	18,5
Konsolidierung	-26,1	-20,9	-5,3	-0,1	0,2	-5,2	-
Gesamt	828,5	700,7	138,9	-10,5	-0,6	127,8	18,2

Der Konzern ist im Halbjahr um 19,8% bzw. 138,9 Mio € organisch gewachsen, mit ähnlich hohen Wachstumsraten in allen drei Regionen.

Die Region Europa erlöste mit 510,4 Mio € (422,7) insgesamt 20,7% mehr als im ersten Halbjahr 2010. Die Region wuchs vor allem organisch, nämlich um 19,1%. Daneben verzeichnete sie ein leichtes externes Wachstum sowie kleinere positive Wechselkurseffekte. Besonders hohe Wachstumsraten verzeichneten die Gesellschaften in der Ukraine und in Russland.

In Asien-Pazifik, Afrika belief sich das organische Wachstum auf 20,4% oder 37,3 Mio €. Die Bilanzierung nach der Equity-Methode von bisher quotall konsolidierten Gesellschaften im Mittleren Osten hatte einen reduzierten Umsatzausweis zur Folge. Insofern weist die Region im Saldo ein negatives externes Wachstum von 17,5 Mio € aus. Hingegen hatten Wechselkurseffekte einen positiven Effekt von 3,9 Mio €. Insgesamt steigerte die Region ihre Umsatzerlöse um 13,0% oder 23,7 Mio € auf 206,1 Mio € (182,4). Wie bereits im ersten Quartal waren die Umsatzsteigerungen der Gesellschaften in Australien, China, Korea und der Türkei überdurchschnittlich hoch.

In Nord- und Südamerika wurden um 21,6 Mio € bzw. 18,5% höhere Umsatzerlöse als im gleichen Vorjahreszeitraum erzielt. Das organische Wachstum der Region von 26,0 Mio € bzw. 22,3% sowie ein leichtes externes Wachstum von 1,4 Mio € bzw. 1,2% wurden durch negative Umrechnungseffekte von 5,8 Mio € bzw. 5,0% aufgrund eines rückläufigen US-Dollarkurses beeinflusst. Insgesamt erzielte die Region nicht zuletzt aufgrund der überdurchschnittlichen Umsatzsteigerungen in den USA und Kanada einen Umsatz von 138,1 Mio € (116,5).

ERTRAG

Im ersten Halbjahr 2011 verzeichnete der FUCHS PETROLUB Konzern eine kräftige Nachfrage nach seinen Produkten. Gleichzeitig erhöhten sich die Umsatzerlöse produktmix- und preisbedingt. Vor allem die deutlich angestiegenen Rohstoffkosten machten sich bemerkbar. Insofern stiegen die Kosten der umgesetzten Leistung (Material- und Produktionskosten) überproportional um 23,4% und die Bruttomarge reduzierte sich auf 37,3% (39,9%). Im Saldo erhöhte sich der Bruttoertrag unterproportional zum Umsatz um 10,5% bzw. 29,4 Mio € auf 309,2 Mio € (279,8).

Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 10,1% oder 16,1 Mio € auf 175,7 Mio € (159,6). Hier wirkten sich vor allem höhere Fracht- und Provisionsaufwendungen als Folge des gestiegenen Volumens sowie vermehrte Personalkosten aufgrund des wachstumsorientierten Personalaufbaus und der weltweit gestiegenen Lohn- und Gehaltskosten aus. Daneben macht sich die Akquisition des Geschäfts mit lebensmitteltechnischen Schmierstoffen unter der Marke CASSIDA bemerkbar. Nach Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses verbleibt ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungsergebnis von 131,8 Mio € (118,7). Das sind 13,1 Mio € oder 11,0% mehr als im Vorjahr. Bezogen auf den Umsatz beträgt die Ergebnismarge 15,9% (16,9%).

Durch die geänderte Bilanzierung der Joint-Venture-Beteiligungen im Mittleren Osten sollte sich das Beteiligungsergebnis erhöhen. Allerdings lassen sich die letztjährigen Rekordergebnisse der dortigen Beteiligungen nicht wiederholen und zusätzlich wirken sich Risikovorsorgen in Bezug auf diese Gesellschaften belastend aus. Insofern macht das Beteiligungsergebnis nur 2,1 Mio € (5,2) aus, so dass sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 8,1% oder 10,0 Mio € auf 133,9 Mio € (123,9) erhöht.

Nach einem liquiditätsbedingt verbesserten Finanzergebnis (– 1,9 Mio € nach –3,0 Mio € im Vorjahr) und nach Ertragsteuern von 40,4 Mio € (34,4) erwirtschaftete der Konzern ein Ergebnis nach Steuern von 91,6 Mio € (86,5).

Die Ergebnissteigerung kommt zu etwa gleichen Teilen aus den Regionen Europa sowie Nord- und Südamerika. Den relativ stärksten Zuwachs beim Segmentergebnis erwirtschafteten Nord- und Südamerika. Das Segmentergebnis dieser Region erhöhte sich um 18,7% auf 30,5 Mio € (25,7) und die EBIT-Marge erreichte wie im Vorjahr 22,1%. Der Zuwachs in Europa betrug 8,5%. Mit 68,8 Mio € (63,4) erreichte die EBIT-Marge den Wert von 13,5% (15,0%). Aufgrund der Risikovorsorgen in der Region Asien-Pazifik, Afrika blieb deren Segmentergebnis einschließlich der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften mit 36,5 Mio € (38,7) hinter der des Vorjahres zurück. Die EBIT-Marge dieser Region vor dem Beteiligungsergebnis betrug 16,7% (18,3%).

Das Ergebnis je (gesplittete) Aktie belief sich auf 1,28 € (1,21) je Stammaktie sowie 1,29 € (1,22) je Vorzugsaktie.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Der Konzern ist unverändert solide finanziert. Die Eigenkapitalquote liegt trotz zwischenzeitlicher Dividendenausschüttung (63,6 Mio €) mit 60,6% auf dem Niveau vom Jahresende 2010 (61,0%). Insgesamt beläuft sich das Eigenkapital auf 556,5 Mio € (545,9 per Ende 2010). Gleichzeitig übersteigen die liquiden Mittel mit 43,0 Mio € die Finanzverbindlichkeiten (26,1 Mio €), ungeachtet einer umsatz- und vorratsbedingt höheren Mittelbindung.

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im ersten Halbjahr 2011 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 14,5 Mio € (14,7) getätigt. Investitionsschwerpunkt war das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum in Mannheim.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 13,8 Mio € (10,6).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Brutto-Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 95,8 Mio € (75,8). Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 13,8 Mio € (10,6).

Vor allem umsatzgetrieben, aber auch vorratsbedingt ist gleichzeitig das Nettoumlaufvermögen um 66,3 Mio € (42,9) angestiegen. Deshalb erreichte der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit mit 26,3 Mio € (40,3) nicht den Vorjahreswert.

Nach Berücksichtigung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 11,8 Mio € (10,1) verblieb ein freier Cashflow von 14,5 Mio € (30,2).

Durch die Dividendenzahlung im zweiten Quartal hat sich der aus dem Vorjahr übernommene Bestand liquider Mittel deutlich reduziert, belief sich zum Ende des ersten Halbjahres aber immer noch auf 43,0 Mio €.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum hat FUCHS in der Forschung und Entwicklung wieder eine Reihe neuer Produkte auf den Markt gebracht, die unseren Kunden helfen, Prozesse zu optimieren und Maschinen verlässlich zu betreiben.

Beispiele hierfür sind:

- Das neu entwickelte Schmierfett RENOLIT CX-CVL 1 für den Einsatz als Gelenkwellenfett berücksichtigt neben einer hervorragenden Leistungsfähigkeit auch Nachhaltigkeitsaspekte durch den Einsatz biogener Polymere. Die Technologie wurde zum Patent angemeldet. Das Produkt findet seinen ersten Markteinsatz in einem Fahrzeug eines großen deutschen Automobilherstellers.
- Weiterhin konnte die Entwicklung des Universalganzjahresfettes RENOLIT BLACK FIRE & ICE für Baumaschinen fertiggestellt werden. Das Produkt wurde für einen bedeutenden internationalen Baumaschinenhersteller entwickelt. Es enthält ein neuartiges schwarzes Festschmierstoffpaket und ermöglicht die Beherrschung anspruchsvoller Anwendungen. Dabei standen insbesondere Tieftemperatureignung und -förderbarkeit im Vordergrund. Der Baumaschinenhersteller bekommt ein Ganzjahresfett, das sowohl im Sommer, als auch im extremen Winter eingesetzt werden kann. Höchste Priorität hatte dabei die Förderbarkeit bei -40°C .
- Im neuen Bereich der Polymerabschreckkonzentrate wurde mit THERMISOL QZS 550 ein Produkt der neuen Generation eingeführt. Es ermöglicht die Darstellung von besonders langsamen Abkühlcharakteristika und ist somit für hochlegierte Werkstoffe geeignet. Darüber

hinaus eignet es sich je nach Werkstoff auch zum Bainitisieren, einem Prozess zur Erhöhung der Härte und Zähigkeit von Stahl. Die Anwendung in offenen Abschreckbecken ist möglich. Es sind bis zu 65 % Einsparung beim Einsatz dieses Produkts gegenüber anderen handelsüblichen Konzentraten möglich.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2011 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.652 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiterzahlen zu Jahresbeginn (3.584) und im Vergleichszeitraum des Vorjahres (3.515) berücksichtigen noch die Personen der zu diesem Zeitpunkt quotall konsolidierten Gesellschaften im Mittleren Osten (11 bzw. 12). Auf bereinigter Basis hat der FUCHS PETROLUB Konzern damit 79 Personen mehr als zu Jahresbeginn beschäftigt. Die für unsere Wachstumsinitiative wichtigen Neueinstellungen fanden in allen Regionen statt.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 6. 2011	31. 12. 2010	30. 6. 2010
Europa	2.303	2.258	2.222
Asien-Pazifik, Afrika	830	824	798
Nord- und Südamerika	519	502	495
Gesamt	3.652	3.584	3.515

CHANCEN UND RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2010 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Nach unserer Einschätzung bestehen gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnten, ist Vorsorge getroffen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2010 ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf-

geführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 30. Juni 2011 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

AUSBLICK

Die relativ gute konjunkturelle Lage der Weltwirtschaft dauerte im gesamten ersten Halbjahr 2011 an, trotz der Natur- und Atomkatastrophe in Japan sowie der politischen Umwälzungen im nördlichen Afrika sowie im Nahen und Mittleren Osten. An der von den Schwellenländern ausgehenden Dynamik partizipierten auch die entwickelten Länder. Aufgrund seiner breiten regionalen und branchenmäßigen Aufstellung profitierte davon auch der FUCHS PETROLUB Konzern.

Inzwischen haben die deutlich höheren Rohstoffpreise, die Maßnahmen verschiedener Länder zur Beruhigung ihrer überhitzten regionalen Märkte sowie die Staatsschuldenkrise und die mit ihr einhergehenden Risiken für Banken und andere Wirtschaftsbereiche zu einer Wachstumsverlangsamung geführt und stellen nennenswerte Risiken für die konjunkturelle Entwicklung im zweiten Halbjahr 2011 dar.

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwartet deshalb für die zweite Jahreshälfte zwar weiterhin robuste Umsätze und solide Erträge, allerdings werden die hohen Rohstoffkosten die Bruttomarge unter Druck halten und die Personal- und Sachkosten werden durch die laufende Wachstumsinitiative weiter über dem Vorjahr liegen.

Für das Gesamtjahr erwartet der FUCHS PETROLUB Konzern bei Umsatz und Ergebnis Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Wir streben unverändert an, das Rekord-EBIT von 250,1 Mio € des Vorjahres zu übertreffen. Inwieweit das EBIT des ersten Halbjahres in der zweiten Jahreshälfte wiederholt werden kann, bleibt abzuwarten. Maßgeblich dafür werden sowohl die Dynamik der Umsatzentwicklung als auch die Entwicklung der Rohstoffkosten sein.

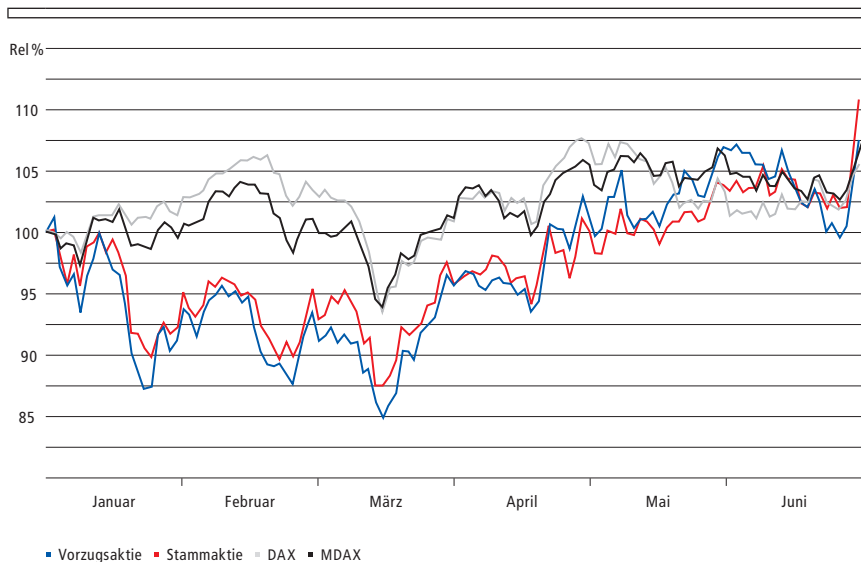
Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in Wachstumsmärkte laufen weiter. Auch unter Berücksichtigung des erhöhten Geschäftsvolumens und der geplanten Investitionen strebt der Konzern einen hohen zweistelligen freien Cashflow an.

DIE FUCHS-AKTIEN

Nach einer volatilen Kursentwicklung der Aktien im ersten Quartal, vor allem verursacht durch die japanische Erdbeben- und Atomkatastrophe sowie die angespannte Lage in Nordafrika, stabilisierten sich die Kurse im zweiten Quartal. Insbesondere die positiven Unternehmensnachrichten führten zu dieser Festigung. Auch der zum Halbjahresende im Verhältnis 1:3 umgesetzte Aktiensplit wirkte sich positiv auf die Kursentwicklung der FUCHS-Aktien aus.

Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel am 30. Juni 2011 mit 35,76 € und lag damit um 8,7% über dem Jahresschlusskurs 2010. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 38,39 € einen Anstieg von 3,9%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 6,7% bzw. 7,9% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. JUNI 2011)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse	828,5	700,7
Kosten der umgesetzten Leistung	-519,3	-420,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	309,2	279,8
Vertriebsaufwand	-119,6	-108,4
Verwaltungsaufwand	-42,7	-38,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-13,4	-12,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,7	-1,5
EBIT vor Beteiligungsergebnis	131,8	118,7
Beteiligungsergebnis	2,1	5,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	133,9	123,9
Finanzergebnis	-1,9	-3,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	132,0	120,9
Ertragsteuern	-40,4	-34,4
Ergebnis nach Steuern	91,6	86,5
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,4	0,4
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	91,2	86,1
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	1,28	1,21
Vorzugsaktie	1,29	1,22

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Umsatzerlöse	419,5	370,3
Kosten der umgesetzten Leistung	-264,5	-223,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	155,0	147,3
Vertriebsaufwand	-60,9	-57,6
Verwaltungsaufwand	-21,8	-19,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-6,7	-6,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,4	-1,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	65,2	62,1
Beteiligungsergebnis	1,1	3,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,3	65,2
Finanzergebnis	-1,1	-1,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	65,2	63,7
Ertragsteuern	-20,7	-17,8
Ergebnis nach Steuern	44,5	45,9
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,1	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	44,4	45,7
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,62	0,64
Vorzugsaktie	0,63	0,65

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Ergebnis nach Steuern	91,6	86,5
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	-14,2	29,6
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	-0,1	0,5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	1,6	-1,5
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-0,5	-3,5
Übrige Veränderungen	0,0	-0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-13,2	24,5
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	78,4	111,0
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	78,0	110,6
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,4	0,4

in Mio €	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Ergebnis nach Steuern	44,5	45,9
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	-2,7	17,3
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	0,0	0,4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-0,1	-1,5
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0,0	-3,5
Übrige Veränderungen	0,0	-0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-2,8	12,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	41,7	58,0
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	41,6	57,8
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,1	0,2

BILANZ

in Mio €	30.6.2011	31.12.2010
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	116,6	123,2
Sachanlagen	200,2	201,2
At equity bewertete Beteiligungen	24,8	6,8
Sonstige Finanzanlagen	5,9	5,7
Latente Steueransprüche	20,9	21,9
Langfristige Vermögenswerte	368,4	358,8
Vorräte	223,0	187,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256,9	221,4
Steuerforderungen	1,2	2,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24,5	32,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,0	92,1
Kurzfristige Vermögenswerte	548,6	535,4
Bilanzsumme	917,0	894,2
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	393,2	302,6
Konzerngewinn	91,2	170,7
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	555,4	544,3
Minderheitsanteile am Eigenkapital	1,1	1,6
Eigenkapital	556,5	545,9
Rückstellungen für Pensionen	66,9	74,4
Sonstige Rückstellungen	6,4	6,6
Latente Steuerschulden	15,3	16,1
Finanzverbindlichkeiten	0,1	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	3,4	2,6
Langfristiges Fremdkapital	92,1	99,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135,6	114,5
Rückstellungen	45,0	56,2
Steuerverbindlichkeiten	28,6	27,3
Finanzverbindlichkeiten	26,0	19,6
Sonstige Verbindlichkeiten	33,2	30,9
Kurzfristiges Fremdkapital	268,4	248,5
Bilanzsumme	917,0	894,2

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG
Stand 31. 12. 2009	23.660.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 6. 2010			
Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2010	23.660.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2010	23.660.000	71,0	94,6
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 6. 2011			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2011	70.980.000 ³	71,0	94,6

¹ Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste nach Steuern aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen.

² Bei den sonstigen Eigenkapitalposten handelt es sich um die Währungsrücklagen des Konzerns.

³ Nach Aktiensplit vom Juni 2011.

Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Sonstige Eigen- kapitalposten ²	Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
241,7	- 15,8	391,5	1,4	392,9
-39,5		-39,5	-0,4	-39,9
86,1		86,1	0,4	86,5
-5,6	30,1	24,5		24,5
-0,1		-0,1	0,1	0,0
282,6	14,3	462,5	1,5	464,0
371,0	7,7	544,3	1,6	545,9
-3,8		-3,8	-0,4	-4,2
-63,2		-63,2	-0,4	-63,6
91,2		91,2	0,4	91,6
1,1 ¹	- 14,3	- 13,2		- 13,2
0,1		0,1	-0,1	0,0
396,4	- 6,6	555,4	1,1	556,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	30. 6. 2011	30. 6. 2010
Ergebnis nach Steuern	91,6	86,5
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	13,8	10,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-8,0	-14,3
Veränderung der latenten Steuern	0,5	-1,7
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-2,1	-5,3
Brutto-Cashflow	95,8	75,8
Veränderung der Vorräte	-43,7	-16,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-49,2	-46,6
Veränderung der übrigen Aktiva	1,0	-7,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,6	19,9
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-4,2	15,0
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	26,3	40,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-16,5	-14,7
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,4	0,0
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2,1	1,4
Erhaltene Dividenden	3,0	3,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11,8	-10,1
Freier Cashflow	14,5	30,2
Ausschüttungen für das Vorjahr	-63,6	-39,9
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	7,6	5,0
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konsolidierungskreises	-5,9	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-61,9	-34,9
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	92,1	89,9
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	26,3	40,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11,8	-10,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-61,9	-34,9
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-1,7	2,6
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	43,0	87,8
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (in Mio €)		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise ²	0,4	0,0
Gesamtbetrag der mit erworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	0,4	0,0
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der mit veräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	0,0

¹ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

² Der Kaufpreis wurde vollständig mit Zahlungsmitteln erbracht.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2011						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	510,4	206,1	138,1	854,6	-26,1	828,5
EBIT vor Beteiligungsergebnis	68,8	34,4	30,5	133,7	-1,9	131,8
<i>in% vom Umsatz</i>	13,5	16,7	22,1	15,6		15,9
Beteiligungsergebnis	-	2,1	-	2,1		21,1
Segmentergebnis (EBIT)	68,8	36,5	30,5	135,8	-1,9	133,9
1. Halbjahr 2010						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	422,7	182,4	116,5	721,6	-20,9	700,7
EBIT vor Beteiligungsergebnis	63,4	33,5	25,7	122,6	-3,9	118,7
<i>in% vom Umsatz</i>	15,0	18,3	22,1	17,0		16,9
Beteiligungsergebnis	-	5,2	-	5,2		5,2
Segmentergebnis (EBIT)	63,4	38,7	25,7	127,8	-3,9	123,9

ANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2010 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Änderung des Konsolidierungskreises und Erweiterung der GuV-Gliederung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 wurden zwei bisher quotal einbezogene Gesellschaften der Region Asien-Pazifik, Afrika nunmehr nach der Equity-Methode bilanziert. Die Vergleichbarkeit der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr wird durch die Veränderung nicht wesentlich beeinträchtigt. Gegenüber dem Konzernabschluss 2010 ergibt sich eine Verringerung der Bilanzsumme um 3,0 Mio €. Die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften beliefen sich im ersten Halbjahr 2010 auf 19,6 Mio €.

Gleichzeitig wurde der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend erweitert, dass zusätzlich zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird. Wird diese neue Kennzahl in Bezug zum Umsatz gesetzt, sind in der relativen Größe sowohl im Ertrag wie im Umsatz allein die von den voll- bzw. quotenkonsolidierten Gesellschaften erwirtschafteten Beträge berücksichtigt. Das EBIT enthält auch das Beteiligungsergebnis. Die dem Beteiligungsergebnis zugrunde liegenden Umsätze sind nicht im Konzernumsatz abgebildet.

Erwerb von Minderheitenanteilen

Der Erwerb von Anteilen an Unternehmen, die bereits von FUCHS PETROLUB AG beherrscht wurden, wird als Transaktion zwischen Anteilseignern behandelt. Im April 2011 wurden die Minderheitenanteile (15%) an der WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT GMBH & CO. von FUCHS PETROLUB AG erworben. Der sich aus dieser Transaktion ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und dem zugehenden anteiligen Reinvermögen in Höhe von 3,8 Mio € wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Gründung von FUCHS SMÖRMEDEL SVERIGE AB

Im ersten Halbjahr 2011 hat die FUCHS PETROLUB AG in Schweden eine Tochtergesellschaft zur intensiven Bearbeitung des skandinavischen Markts gegründet. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss ist ab dem Geschäftsjahr 2012 vorgesehen.

Entwicklung der Wechselkurse

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 6. 2011	31. 12. 2010	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,439	1,325	-7,9
Pfund Sterling	0,898	0,857	-4,6
Chinesischer Renminbi Yuan	9,302	8,763	-5,8
Australischer Dollar	1,358	1,304	-4,0
Südafrikanischer Rand	9,836	8,813	-10,4
Polnischer Zloty	4,003	3,972	-0,8
Brasilianischer Real	2,257	2,214	-1,9

Durchschnittskurs (1 €)	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,403	1,331	-5,2
Pfund Sterling	0,868	0,872	+0,4
Chinesischer Renminbi Yuan	9,186	9,095	-1,0
Australischer Dollar	1,358	1,489	+9,7
Südafrikanischer Rand	9,684	10,039	+3,7
Polnischer Zloty	3,961	4,010	+1,2
Brasilianischer Real	2,292	2,401	+4,8

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im Juli 2011
FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand



S. Fuchs

Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. G. Lingg



Dr. R. Rheinboldt

FINANZKALENDER

TERMIN 2011


3. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2011 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
-------------	--

TERMINE 2012

24. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2011
22. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2011 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2011 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
2. Mai	Quartalsbericht zum ersten Quartal 2012 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
9. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
10. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
2. August	Halbjahresbericht und zweites Quartal 2012 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
5. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2012 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Halbjahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de